

SCHULMAGAZIN DER BBS ROHRBACH NR. 75

Preis EUR 2,50 Schüler: innen/Student: innen EUR 1,50











gekochtes Mittagessen



schul.partner

- 04 Editorial
- 05 Direktion
- 06 Elternverein & SGA

schul.leben

- 08 11 BBS Insights
- 12 Einblick ins Konferenzzimmer

schul.zeit

- 14 Sprachreise
- 16 Erasmus+
- 17 Peerausbildung
- 26 Junglehrerin
- 27 Pensionierungen
- 32 35 Fotos Reife- und Diplomprüfung und Abschlussprüfung

schul.zeit

- 18 Theaterworkshop
- 19 Lehrausgang Weingut Haselgraben
- 20 22 Gruß aus der Küche
- 24 Die Macht der künstlichen Intelligenz
- 16 Film- und Serientipps
- 29 Kulturtipps: Museen in Oberösterreich
- 31 Gedenken Befreiung KZ Mauthausen

schul.sport

- 36 Sportwoche voller Abenteuer
- 37 Landesmeisterschaften im Schulfußball
- 38 Vizestaatsmeistertitel im Snowboarden

schul.rätsel

15 Müllers Rätselspaß



IMPRESSUM

Eigentümer/Herausgeber/Verleger: HLW/FSD/HAK Rohrbach, www.bbs-rohrbach.at

Redaktionsleitung: Bettina Leitner und Johanna Kastner Redaktionsteam: Tibet Ersoy, Sara Hofmann,

Marlene Dobesberger, Nicole Berger, Magdalena Brunnbauer, Emilie Mathle, Jana Leitner, Katharina Falkner, Magdalena Großfurtner, Sophia Steininger

Design & Layout: Christoph Meisinger

Vertrieb: Dominik Blaschek

Erscheinungsort: 4150 Rohrbach-Berg

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Informations- und Diskussionsmagazin der BBS Rohrbach über Aktivitäten und Entwicklungen im Schulbereich sowie in dessen Umfeld. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Druck: Druckerei Rohrbach

Werte Leserin, werter Leser!

Endlich halten Sie wieder eine neue Ausgabe der *schul. zeit* in Händen. Das bewährte Redaktionsteam hat seine kreativen Ideen mit viel Engagement umgesetzt. Vielen herzlichen Dank für die professionelle Arbeit.

In der Sommer-Edition der *schul.zeit* haben die Schüler:innen eine neue Rubrik kreiert, die die altbekannten Semesternews ablösen. *BBS insights* zeigen die abwechslungsreiche Vielfalt verschiedener Projekte an unserer Schule. Die einzelnen Themenschwerpunkte variieren je nach Aktivität.

Mit der Kategorie *BBS aktiv* wollen wir bewusst engagierte Akteur:innen vor den Vorhang holen. Sie leisten in den Bereichen Mediation, kreativer Ausdruck und Demokratiebildung wertvolle Arbeit.

Seit der letzten Ausgabe lädt der *Gruß aus der Küche* zum Ausprobieren ein. Ein erfrischendes Sommer-Menü bietet Inspirationen für kulinarische Abwechslung an heißen Tagen. Beim Cocktailworkshop haben Schüler:innen der dritten Jahrgänge HLW die Möglichkeit bekommen, vielfältige Zubereitungsarten kennenzulernen und den sensiblen Umgang mit Alkohol zu schulen. Beim Besuch eines Weinguts haben die Schüler:innen Einblick in den arbeitsintensiven Alltag eines Winzers erhalten. Dieser Ausflug ist ein Erlebnis für alle Sinne gewesen. Bei der Weinverkostung haben die Teilnehmer:innen ihre theoretischen Vorkenntnisse auch gleich in die Praxis umsetzen können.

Mit dem Ende des heurigen Schuljahres starten zwei Kolleginnen in einen neuen Lebensabschnitt. Die Grande Dame der BBS, Renate Sonnleitner, hat über 40 Jahre mit Begeisterung ihre Leidenschaft für Literatur, Theater und religiöse Werte an unzählige Generationen von Schüler:innen weitergegeben. Ab September hat sie nun die Möglichkeit, ihren Theater-Radius auf europäischer Ebene auszuweiten.

Die Chef de Cuisine, Elisabeth Reisinger, hat mit ihrer kulinarischen Expertise jahrzehntelang zur Erweiterung des schulgastronomischen Angebotes beigetragen. Als Schulbibliothekarin hat sie mit kreativen Empfehlungen die Leselust vieler Schüler:innen geweckt.

Beide Kolleg:innen sind von einem Team unserer Redaktion interviewt worden. Nähere Details finden Sie auf Seite 27.

Kreative Köpfe unseres Teams empfehlen auf den Kulturseiten aktuelle Film-Neuerscheinungen und Ausflüge innerhalb der Region. Aus aktuellem Anlass haben sie sich dem Eurovision Songcontest 2025 gewidmet, bei dem Österreich den ersten Platz errungen hat

In dieser Ausgabe ist es dem Redaktionsteam ein zentrales Anliegen gewesen, Inputs und Meinungen von Lehrer:innen und Schüler:innen einzubinden. Aus diesem Grund sind zwei Umfragen erstellt worden. In der ersten Erhebung haben einige Kolleg:innen aus dem privaten Nähkästchen geplaudert. Besonders der Umgang von Schüler:innen mit der künstlichen Intelligenz steht in der zweiten Befragung im Mittelpunkt.

Die künstliche Intelligenz kann den Unterricht unterstützen, ersetzt aber nicht das soziale Miteinander, das für die persönliche Entwicklung und das Lernen in der Schule unverzichtbar ist. Denn gerade der Austausch, das gemeinsame Erleben und die direkte Kommunikation fördern wichtige soziale Kompetenzen, die keine Maschine ersetzen kann.

In diesem Sinne möchten wir uns dieses Mal wieder mit einem dazu passenden Zitat verabschieden und wünschen allen erholsame Ferien und einen schwungvollen Start ins neue Schuljahr. Viel Freude beim Schmökern in der schulzeit!

Bettina Leitner & Iohanna Kastner



Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg. *Henry Ford*





Liebe schul.zeit-Leserinnen und -Leser!

Wenn Sie die vorliegende neue Ausgabe der "schul.zeit" in den Händen halten, nähert sich das Schuljahr 2024/25 dem Ende. Ich gratuliere allen unseren Absolvent:innen aus der Fachschule, aus der HLW und aus der HAK herzlich zu ihren Abschlüssen und danke allen Kolleg:innen für die hervorragende Vorbereitung. Ich wünsche unseren Absolvent:innen für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

Auch heuer gibt es eine Reihe von hervorragenden Leistungen von Schüler:innen, die es verdienen, vor den Vorhang geholt zu werden: So beeindruckte Mahmut Cadirci aus der V. B HAK erneut beim österreichweiten Sprachencontest und belegte im Switchbewerb Englisch/Spanisch den hervorragenden zweiten Platz, nachdem er im Jänner in dieser Kategorie in Oberösterreich bereits den Landessieg errang. Auch Laura Pöchtrager aus der V. B HLW überzeugte mit ihren herausragenden Fremdsprachenkenntnissen und errang beim oberösterreichischen Switch-Bewerb Englisch/Französisch den dritten Platz. Zudem sicherte sich Miriam Naderhirn aus der V. C HLW beim Landesbewerb aus Französisch den zweiten Platz. Ich gratuliere herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen.

Fabio Meisinger aus der III. digBiz HAK stellte beim oberösterreichischen Europaquiz erneut sein Wissen über Politik, Sport, Kultur und Europa unter Beweis: Wie im Vorjahr erreichte er bei dem von ORF-Journalist Tarek Leitner moderierten Wettbewerb den hervorragenden zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Und auch sportlich zeigten unsere Schüler:innen auf: Unser Snowboardteam errang den Vizestaatsmeistertitel. Ich gratuliere sehr herzlich zu dieser beeindruckenden Leistung.

Die staatlichen Prüfungen der Bundessportakademie Linz zum Instruktor für Fitness und Animation brachten auch wieder große Erfolge: 19 Schüler:innen haben auf Anhieb bestanden. Ich freue mich über diese beeindruckenden Leistungen und danke den Kolleg:innen aus dem Bereich Bewegung und Sport für die optimale Vorbereitung.

Sehr erfolgreich präsentierten sich unsere Schüler:innen auch bei der österreichweiten COOL-Biennale in Innsbruck im April: Sie stellten dort die von ihnen initiierten und umgesetzten Frei Day-Projekte einem großen Publikum vor. Bereits im Februar haben die Schüler:innen 14 Einzelprojekte im Rahmen einer Messe im Centro prä-

sentiert und konnten sich über die überreichten Zertifikate freuen. Ich bedanke mich bei allen teilnehmenden Schüler:innen und bei allen beteiligten Kolleg:innen für ihr besonderes Engagement.

Unter dem Titel "Projekt 2025" fand auch heuer wieder eine Leistungsschau der Abschlussklassen der HAK und der HLW statt. Dabei stellten alle Schüler:innen der Abschlussklassen ihre Diplomarbeiten in Form einer Messe vor. Neben den Schüler:innen hatten auch die Eltern der angehenden Maturant:innen und die Projektauftraggeber:innen die Möglichkeit, sich von den ausgezeichneten Leistungen bei den Diplomarbeiten zu überzeugen. Die Bandbreite der Themen erstreckte sich dabei von IT- und Marketingprojekten bis hin zu Arbeiten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Institutionen im Rahmen der Diplomarbeiten ist eine ideale Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft. Mein besonderer Dank gilt allen Kolleg:innen für die zeitintensive Betreuung der Diplomarbeiten.

Seit über 20 Jahren kommen ungarische Schüler:innen an die HLW Rohrbach, um hier im Rahmen von ERAS-MUS+ ein vierwöchiges Praktikum in der Betriebsküche und im Schulrestaurant zu absolvieren. Auch heuer waren wieder zwei Köche und zwei Kellner aus Ungarn bei uns zu Gast. Im Laufe der vier Wochen haben sie nicht nur Einblicke in die Schulgastronomie bekommen, sondern sie lernten auch die Kultur des Mühlviertels kennen und verbesserten ihre deutschen Sprachkenntnisse. Für die perfekte Betreuung bedanke ich mich herzlich bei den Kolleginnen aus dem ernährungswirtschaftlichen Bereich.

Mit Ende des laufenden Schuljahres gehen auch zwei langjährige engagierte Kolleginnen in den Ruhestand: Mag. Renate Sonnleitner hat über rund vier Jahrzehnte Deutsch und Religion an unserer Schule unterrichtet. Sie verstand es, unsere Schüler:innen für Kultur, insbesondere für Literatur und Theater, zu begeistern. Über viele Jahre hat sie auch sehr erfolgreich unsere Theatergruppe geleitet. Dipl.-Päd. Elisabeth Reisinger hat Generationen von Schüler:innen umfassende Kenntnisse im Küchenund Restaurantmanagement vermittelt. Bei vielen schulischen Veranstaltungen hat sie gemeinsam mit ihnen kulinarische Köstlichkeiten kreiert, die großen Anklang bei den Gästen fanden. Zudem war sie auch über viele Jahre in der Schulbibliothek engagiert. Ich wünsche beiden für ihren neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gesundheit.



Allen Schüler:innen, allen Kolleg:innen, allen Bediensteten und allen Eltern wünsche ich nun wohlverdiente, erholsame Sommerferien und eine schöne Urlaubszeit.

Geschätzte Eltern,

Professoren!



PP

liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Professorinnen und

Am 29.04.2025 fand die alljährliche Sitzung der Klassenelternvertreter bzw. Klassenelternstellvertreter statt. Der Vorstand nutzte diese Gelegenheit, um sich persönlich vorzustellen und aktuelle Themen zu besprechen.

Es freut mich sehr, dass das bestehende Team zur Gänze weiter hinter mir steht. Erfreulicherweise haben sich drei neue Mitglieder gefunden, die als Beirätinnnen unseren Vorstand unterstützen. Vielen Dank an Petra Wimmer (IIaHAK), Daniela Meisinger (IIIDB) und Eva Joxhe (IIcHLW).

Ich möchte allen SchülerInnen der Abschlussklassen alles Gute für Ihre Zukunft wünschen. Alexandra Raml

Dank Ihrer Beiträge, liebe Eltern, ist es uns möglich, viele Projekte (z.B. Theaterworkshop, Peer - Group, Faschingsfeier), Buskosten, Zeugnismappen, Preise für Bewerbe oder Veranstaltungen, wie den Maturaball, zu unterstützen. Gemeinsam bewirkt man eben mehr.

Ein großer Dank gilt auch Herrn Direktor Berlinger und dem Team vom Sekretariat für die tolle Zusammenarbeit.

Ihre Obfrau Alexandra Raml



1.Sitzung

Planung SGA-Tage im Schuljahr 2025/26

- 15. Mai 2026
- 5. Juni 2026

Der 25. Oktober 2025 ist einstimmig als Datum für den Maturaball beschlossen worden.

Hausschuhpflicht

Die Schülervertretung hat eine Umfrage unter Schüler:innen, 15 Lehrer:innen und dem Reinigungspersonal zur Hausschuhpflicht gemacht. Es ist der Vorschlag eingebracht worden, die letzten Schulwoche als Probewochen für die Straßenschuhen zu nutzen, dieser wurde mehrheitlich abgelent.

Die Fahrt zum Nightrace soll ab sofort keine Schulveranstaltung mehr sein, Lehrpersonen möchten nicht mehr als Begleitpersonen mitfahren, Schüler:innen können (so wie viele Schüler:innen der 5.HAK und HLW) privat nach Schladming fahren.

2.Sitzung

Elternsprechtag

Der Elternsprechtag im Schuljahr 25/26 findet am 12. Dezember 2025 von 14:00-18:00 Uhr statt.

Antrag von Mag. Kastner zur Abschaffung der Schularbeiten in der dritten lebenden Fremdsprache

Im HAK-Sprachen-Zweig kann ab der 3. Klasse zwischen Italienisch und Französisch als dritte lebende Fremdsprache gewählt werden. In diesem Gegenstand werden ab dem Schuljahr 25/26 Schularbeiten gestrichen.

KneidingerCenter













29.01.2025 – Kreativer Erfolg bei der **COOL Biennale 2025**

Lisa Breiteneder und Verena Wipplinger aus der VaHLW haben mit ihrer Kreativität den Spruchkartenwettbewerb der COOL Biennale 2025 gewonnen. Der Wettbewerb hat im Vorfeld der pädagogischen Fachtagung stattgefunden, die von 7. bis 10. April 2025 in Innsbruck abgehalten worden ist. Dort sind ihre gestalteten Spruchkarten als Dankeschön an Lehrpersonen aus ganz Österreich überreicht worden. Mit viel Engagement und Ideenreichtum haben sich Lisa und Verena gegen zahlreiche Mitbewerber:innen durchgesetzt. Wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Erfolg!





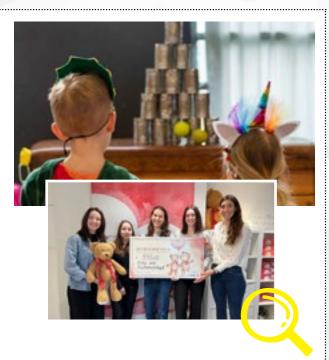
06.02.2025 – Frei Day Abschlussfest

Am 6. Februar 2025 haben die Schüler:innen der IIIcHLW, 2FSD und IVcHAK den Frei Day mit einer gelungenen Abschlussmesse gefeiert. Sie haben ihre Projekte rund um ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit präsentiert und dabei stolz ihre Frei Day-Zertifikate entgegengenommen.

02.03.2025 - Bunt, fröhlich, engagiert – Kinderfasching im CENTRO Rohrbach

Mit viel Kreativität und Einsatz haben die Schüler:innen der IllaHLW am 2. März 2025 einen farbenfrohen Kinderfasching im CENTRO Rohrbach organisiert. Im Rahmen des UDML-Unterrichts ist ein Nachmittag voller Spiel, Musik und guter Laune entstanden, an dem verkleidete Kinder und Eltern ausgelassen gefeiert haben. Highlights wie die Kinderdisko, eine Schminkecke, lustige Spiele und ein vielfältiges Buffet haben für Begeisterung gesorgt. Der Reinerlös ist an Herzkinder Österreich sowie ein Hilfsprojekt in Ruanda gespendet worden - ein großartiges Beispiel für soziales Engagement mit Herz.

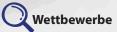
Außerdem haben vier Schülerinnen der IllaHLW beim Kinderfasching mit einem selbst organisierten Kuchenverkauf 555€ gesammelt. Mit viel Einsatz und selbstgebackenen Leckereien haben sie diesen großartigen Betrag erzielt und an die Organisation Herzkinder Österreich gespendet.













04.03.2025 - Faschingsfeier 2025

Am 4. März 2025 hat die Schülervertretung eine bunte Faschingsfeier im Centro organisiert, die die 5. und 6. Unterrichtseinheit zu einem Highlight gemacht hat. Mit einem Kostümwettbewerb, einer Tombola und einem Faschingsquiz ist für beste Stimmung gesorgt worden.

Viele kreative Verkleidungen haben die Jury begeistert, die die Gewinner:innen in der Einzel- und Gruppenwertung gekürt hat. Das Schüler:innen-Lehrer:innen-Quiz hat für spannende Unterhaltung gesorgt, und auch die Tombola ist ein voller Erfolg gewesen. Zum Abschluss sind Krapfen und Getränke verteilt worden- ein rundum gelungenes Fest!





21.03.2025 - COOL Community Talk 2025

Beim zweiten COOL Community Talk an den BBS Rohrbach haben Lehrer:innen aus fünf Schulen aus Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg spannende Einblicke in innovative Unterrichtskonzepte erhalten und in verschiedenen Klassen hospitiert. Besonders beeindruckend sind die Präsentationen der Schüler:innen zu ihren Frei Day-Experimenten gewesen, die ihre Ergebnisse mit viel Begeisterung vorgestellt haben. Der lebendige Austausch hat neue Impulse für den Unterricht gebracht und die Zusammenarbeit in der Bildungsgemeinschaft gestärkt. Ein inspirierender Tag voller neuer Ideen und gemeinsamer Zukunftsgestaltung!

27.03.2025 - Weltreligionen hautnah erlebt – Exkursion nach Linz

Die Ethik- und Religionsgruppen der IIIb/cHLW und der 3FSD haben auf einer spannenden Exkursion nach Linz drei Weltreligionen kennengelernt. Sie haben die Moschee erkundet, den Linzer Dom besucht und in der Synagoge interessante Gespräche geführt. Die Schüler:innen haben nicht nur viele neue Eindrücke gesammelt, sondern auch überraschende Fragen klären können – etwa, ob Katzen in Moscheen erlaubt sind oder wie das Judentum zum Schweinsbraten steht. Ein lehrreicher und abwechslungsreicher Tag voller interreligiöser Begegnungen!





08.04.2025 - Workshop zu Palliativmedizin und Suizidprävention

Die Ethikgruppen der 3. HLW/FSD und 4. HLW haben an einem spannenden Workshop zu Palliativmedizin und Suizidprävention teilgenommen. Herr Dr. Mathias Leitner und Herr Harald Wolfesberger, Msc. haben aus ihrer Praxis erzählt und offen über den Umgang mit Tod, Sterben und Krisen gesprochen. Die Schüler:innen haben wertvolle Einblicke erhalten und ein gesellschaftlich oft tabuisiertes Thema aus einer neuen Perspektive kennengelernt.



08.04.2025 - 2 AT ONE GO! 2D'UN COUP! 2 DE UNA VEZ

Two students from our school made it to the national finals of the CEBS Sprachencontest 2025. Le concours s'est déroulé en ligne pour la cinquième fois. Laura Pöchtrager (VbHLW) a participé au concours Switch d'anglais et de français. And oops!... He Did It Again. Mahmut Cadirci (VbHAK) ya participated por segunda vez. This time mostrando sus competencias lingüísticas switching entre el español and English. La competición was dura, but Mahmut took segundo puesto.









10.04.2025 - Green Event an der HLW Rohrbach

Die HLW Rohrbach hat das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Klima Bündnis Oberösterreich organisiert. Für Green Events gibt es einen zu erfüllenden Kriterienkatalog. Dieser beinhaltet einen klimaschonenden Umgang mit den Ressourcen, u. a. eine klimaschonende An- und Abreisemöglichkeit, Vermeidung von Abfall, einen sorgsamen Umgang mit Energieressourcen etc. Das Buffet ist von der IIcHLW und der 2FSD vorbereitet und betreut worden. Es bot regionale Speisen unter Berücksichtigung eines veganen und vegetarischen Speisenangebots. Die Zutaten mussten überwiegend biologisch und regional sein.

24.04.2025 - Große Bühne für IT-Talente

Beim Digital Business Award 2025 in St. Johann im Pongau haben 17 Schulen ihre besten IT-Projekte präsentiert. In den Kategorien Programmierung, Design und Geschäftsidee sind Kreativität und technisches Können im Fokus gestanden.

Die VdigBiz der HAK Rohrbach hat dabei voll überzeugt: Hannah Fuchs, David Brillinger und Niklas Rad haben mit ihrem Projekt Cookery – einer App zur nachhaltigen Rezeptidee-Generierung – den 3. Platz in der Kategorie Design erreicht. Ein starkes Ergebnis und ein gelungener Auftritt vor Fachjury und Publikum!





04.04.2025 - UDLM-Projekt mit EULE - backen für Ostern

Am Freitag, den 4. April 2025, hat die 3cHLW im Zuge ihres UDLM-Projektes mit 18 beeinträchtigten Personen einen gemütlichen Osternachmittag verbracht. Sie sind herzlich empfangen worden, jede:r hat ein Namensschild und eine Führung durchs Schulrestaurant bekommen. Lieder wie "Ich lieb den Frühling" sind gesungen und instrumental begleitet worden. Im Anschluss sind Osterhasen, Osternester und Küken geformt und auch kreativ dekoriert worden. Abschließend hat jede:r noch ein Sackerl bekommen, das mit Ostergras und Ostereiern befüllt gewesen ist. Dieses haben die Teilnehmer:innen noch mit Stickern beklebt.

22.04.2025 - Känguru der Mathematik



Herr Direktor Berlinger hat am Dienstag, 22. April 2025 den erfolgreichen Teilnehmer:innen des diesjährigen Känguru der Mathematik-Wettbewerbs gratuliert . Bei sehr anspruchsvollen Aufgaben haben unsere Schüler:innen gezeigt, dass sie konzentriert und ausdauernd an Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad arbeiten können. Frau

Wögerbauer, die Mathematik-ARGE-Leiterin, hat den Bewerb erneut perfekt organisiert und Herr Leibetseder hat in bewährter Weise Preise für die Besten bereitgestellt. Die Preise von den Firmen Eisdelphin, Pizzeria Hewal und Bäckerei Bindl sind dankenswerterweise vom Elternverein gesponsert worden.











Text: Emilie Mattle, Magdalena Brunnbauer und Lena Holzer



Eimblick ims Monferemzzimmer

Wir haben kürzlich unsere Professor:innen und Herrn Direktor Roland Berlinger gebeten, eine anonyme Umfrage über ihre Karriere zu beantworten. Folgende Ergebnisse liegen uns nun vor:

Die erste Frage hat gelautet: "Welchen Beruf würden Sie wählen, wenn Sie kein:e Lehrer:in wären?"
Interessante Antworten waren Seelsorger, Fremdsprachenkorrespondentin, Psychotherapeutin und Hebamme. Zwei Professor:innen haben Gärtnerin geantwortet und drei, dass sie einen Beruf im Bereich Rechnungswesen/Steuerberatung ausüben würden.

Bei der zweiten Frage, "Zählten die Fächer, die Sie heute unterrichten, auch in Ihrer Schulzeit schon zu Ihren Lieblingsfächern", haben 84% mit "Ja" und 16% mit "Nein" geantwortet.

Zum Schluss sind die Professor:innen aufgefordert worden, einen interessanten Fakt über sich oder ihre Karriere zu verraten. Aus diesen Antworten haben wir die sechs interessantesten ausgewählt:

- 1. Herr Leibetseder: "Ich war mit 22 schon Lehrer von 19-Jährigen. Kaufte mir Polohemden, damit ich mich von meinen Schüler:innen unterschied. Nach 3 Wochen sagten sie zu mir: "Herr Professor, verkleiden Sie sich nicht."
- 2. Frau Kastner: "Ich habe Italienisch studiert, obwohl ich es nicht in der Schule gehabt habe. Grund dafür war die Bekanntschaft mit einem äußerst charmanten Italiener. Obwohl aus der großen 'amore' nichts geworden ist, ist die Liebe für Land, Kultur und Kulinarik geblieben."
- **3.** Herr Schlögl: "Ich konnte in New York an einer Schule unterrichten und habe festgestellt, dass das Niveau in den USA ziemlich niedrig ist. An den Unis (Princeton z.B.) ist es aber sehr viel höher als in Österreich."
- **4.** Frau Leitner: "Ich wollte schon in der Volksschule Deutsch-Lehrerin werden, doch dieser Traum wäre fast an meinen 'Rechenkünsten' gescheitert. Denn: 'Mathematik ist für mich wie ein Labyrinth manchmal finde ich den Ausgang, meistens bewundere ich die Wände.'"
- **5.** Frau Mitterlehner-Roth: "Ich bin Quereinsteigerin wollte eigentlich keine Lehrerin werden. Heute kann ich mir keinen anderen Beruf vorstellen."
- **6.** Anonym: "Ich spiele illegalerweise manchmal mit dem Handy während des Unterrichts."





Sprachreise

Irland - Mitten im Grünen

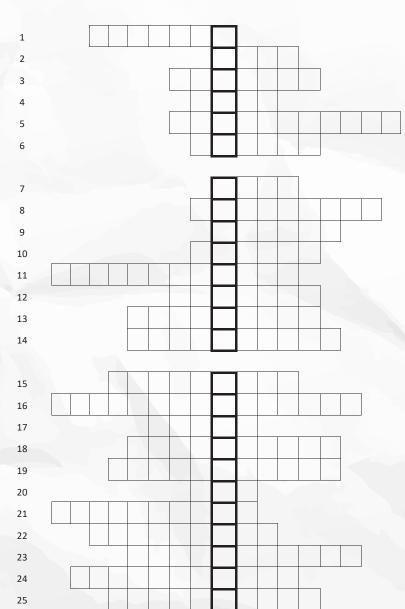


Die IIIbHAK hat ihre Sprachreise, unter der Be-gleitung von Herrn Mayer und Herrn Zeinhofer, vom 23. bis zum 30. April, nach Irland geführt. Nach einem langen Flug ins Land der Mythen sind die Schüler:innen zuerst einmal von ihren Gastfamilien abgeholt worden. Danach haben sie die Möglichkeit gehabt, bei den Gastfamilien ein köstliches Abendessen zu genießen. Der nächste Tag hat für sie mit fünf Stunden Englisch-Unterricht begonnen. Am Nachmittag hat sich die Klasse bei der Luke Kelly Statue getroffen und eine Orientierungs-Wanderung durch Dublin unternommen. Ihr Abend ist mit einem gemeinsamen Abendessen bei ihren Gastfamilien gemütlich abgerundet worden. Am Freitagvormittag ist wieder Sprachunterricht am Plan gestanden, und danach haben die Reisenden der alten Klosterruine Clonmacnois einen Besuch abgestattet. Die Nacht haben sie dann in Galway verbracht. An den nächsten zwei

Tagen haben die Schüler:innen keinen Englischunterricht besucht und den Samstag in Connemara, einer Region im Westen Irlands, verbracht. Ein Besuch der atemberaubenden Kylemore Abbey hat dabei natürlich auch nicht fehlen dürfen. Am Sonntag hat die IIIbHAK die wundervollen Cliffs of Moher, den Burren und das riesige St. John's Castle in Limerick besucht. Nach Dublin sind sie dann am späten Nachmittag zurückgekehrt. Montag und Dienstag sind am Vormittag wieder Unterrichtsstunden angesagt gewesen, und die Nachmittage sind mit den Lehrern verbracht worden. Der letzte Tag ist dann leider auch schon viel zu schnell nähergerückt, und somit haben sich die Schüler:innen am Mittwoch auf die Heimreise nach Österreich gemacht. Auf jeden Fall ist diese Reise ein unvergessliches Erlebnis für die Schüler:innen und die Lehrer gewesen.

Text: Magdalena Dobesberger, Tibet Ersoy, Sara Hofmann





26 27

Die Welt des 21. Jahrhunderts wird nur dann ihre Stabilität bewahren können, wenn sie von der Stärke des Rechts und nicht vom Recht des Stärkeren bestimmt wird.

Hans Dietrich Genscher (1927 - 2016), deutscher Politiker

Bei Personen ist immer nur der Zuname erforderlich

- 1. Neutrales Land in Europa
- 2. Politisches Abstimmungsverfahren
- 3. Bundespräsident in den fünfziger Jahren
- 4. österreichischer Außenminister (Staatsvertrag)
- 5. Kammer des Parlaments
- 6. Staatskanzler nach 1945
- 7. Bundeskanzler (1953 1961)
- 8. in diesem Schloss wurde 1955 der Staatsvertrag unterzeichnet
- 9. Gruppe mit ähnlichen Zielen (kandidiert bei Wahlen)
- 10. amerikanischer Außenminister (Staatsvertrag)
- 11. leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der Geld- und Kreditmärkte
- 12. Sowjetischer Außenminister (Staatsvertrag)
- 13. Britischer Außenminister (Staatsvertrag)
- 14. staatliche Gewalt in Österreich
- 15. zweite Kammer der Gesetzgebung in Österreich
- 16. Besatzungsmacht in Österreich 1945 1955
- 17. französischer Außenminister (Staatsvertrag)
- 18. Grundsätze, die die Form eines Staates und die Rechte und Pflichten seiner Bürger festlegen
- 19. Besatzungsmacht in Österreich 1945 1955
- 20. Besatzungsmacht in Österreich 1945 1955
- 21. eine der drei Gewalten in Österreich
- 22. Gebäude an der Wiener Ringstraße (Gesetzgebung)
- 23. Unparteilichkeit
- 24. eine der drei staatlichen Gewalten in Österreich
- 25. politische Entscheidungen werden durch den Mehrheitswillen der Bevölkerung gefällt
- 26. Besatzungsmacht 1945 1955
- 27. prüft die Finanzgebarung Österreichs



10 Jahre erfolgreiche internationale ERASMUS+ Kooperation mit Norwegen, Tschechien und Frankreich



Die HAK Rohrbach hat ihr 10-jähriges Erasmus+-Jubiläum mit einem spannenden Projekt gefeiert. Schüler:innen aus Norwegen, Tschechien und Frankreich sind zu Gast gewesen und haben gemeinsam mit ihren österreichischen Kolleg:innen an innovativen Ideen rund um künstliche Intelligenz gearbeitet.

Im Rahmen des Projekts How to Make Our Ideas Clear? haben die Jugendlichen KI-Chatbots entwickelt, sich mit ethischen Fragen beschäftigt und spannende Einblicke in Industrie 4.0 erhalten. Auch der kulturelle Austausch ist nicht zu kurz gekommen. Gemeinsame Ausflüge, neue Freundschaften und echte europäische Zusammenarbeit haben das Projekt zu einem vollen Erfolg gemacht.



Von Gyöngyös nach Rohrbach: Mit Erasmus+ Brücken bauen

Auch in diesem Jahr haben wir durch Erasmus+ die Möglichkeit bekommen, vier Schüler einen Monat lang an den BBS Rohrbach an der Facharbeiterausbildung teilnehmen zu lassen. Zwei Köche und zwei Kellner aus Gyöngyös in Ungarn haben Rohrbach sowie die Ausbildungsmöglichkeiten an den BBS, ihre Lehrkräfte und Schüler:innen kennenlernen dürfen. Besonders beeindruckt hat uns die Schule mit der Schulküche und dem Schulrestaurant. Alle Lehrer:innen und Schüler:innen sind sehr freundlich und hilfsbereit gewesen, sodass wir gern noch länger geblieben wären.

Vielen Dank an die Programmkoordinatorin Frau Gertraud Hollentin, dass sie uns viele Dinge auch außerhalb der Schule gezeigt hat. Besonders in Erinnerung geblieben sind der Besuch im Hotel AVIVA, am Hochficht, im Erlebnisbad AqaRo sowie im Stift Schlägl. Herzlichen Dank auch an Herrn Direktor Berlinger für die Möglichkeit, die BBS näher kennenzulernen.

Auch an den Wochenenden haben wir die Gelegenheit genutzt, die Gegend zu erkunden. Auf dem Programm ist ein Besuch in Linz und in Götzendorf gestanden. Außerdem haben wir einen Rundweg im Wald rund um Rohrbach gemacht und sind auf den Maria Trost Berg gegangen.



Wir danken für die Möglichkeit, dass die Jugendlichen durch das Programm ihre Sprachkenntnisse, kulturellen Kompetenzen und ihre gastronomischen Fähigkeiten weiterentwickeln konnten. Sie haben neue Freunde gefunden. Wir hoffen, dass diese Kooperation noch lange an-

Text: Kati, Robi, Dávid, Máté, Levente, Bálint



Peerausbildung – Gemeinsam lernen, unterstützen und wachsen



Bereits letztes Schuljahr haben sich die Peer-Mediator:innen Gedanken über die Organisation des nächsten Schuljahres gemacht. Dazu gehört beispielsweise die Zuteilung der ersten Klassen zu jeweils zwei bis drei Peers und die Betreuung dieser Klassen. In der ersten Schulwoche werden die Schüler:innen von den Peers in ihre Klasse geführt und die Peer-Mediator:innen zeigen ihnen die Schule. Außerdem haben die Mediatoren heuer eine Weihnachtsstunde mit einer ersten Klasse organisiert und in der zweiten Schulwoche ist je

ein Kennenlerntag pro erster Klasse durchgeführt worden. An den Kennenlerntagen haben die Peers die Gemeinschaftsübungen, die in der Ausbildung gelernt worden sind, mit den Erstklässlern gemacht. Anschließend sind alle gemeinsam essen gegangen. Während des Schuljahres haben die Peers alle zwei Wochen je zwei Stunden mit Herrn Hartmann, Frau Grünberger oder Frau Jägermüller verbracht. In diesen Stunden haben sie etwas über Kommunikationstechniken und Konfliktlösung zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen oder zwischen Schüler:innen gelernt. Nach Abschluss der Grundausbildung zum Mediator / zur Mediatorin kann man

auch eine Zusatzausbildung machen, um dies beruflich auszuüben.

Die gesamte Ausbildung hat bis Ostern gedauert. Als Abschluss haben die Schüler:innen mit Frau Grünberger und Herrn Hartmann zwei Tage in der Überlebenshütte am Hochficht verbracht. Dort haben sie alles Gelernte wiederholt und es sind auch Streitigkeiten, bei denen die Peers ihre Fähigkeiten beweisen konnten, simuliert worden. Danach haben sie ihre Zertifikate erhalten und sind nun ausgebildete Peer-Mediator:innen.

Michael Schütz über die Teilnehmer bei der **Peer-Mediatoren-Ausbildung**

Im Juli hat's für uns begonnen, da haben wir die ersten Schritte unternommen. Im September ging's dann richtig los, mit Kennenlerntagen – das war famos.

Wir waren oft bei den ersten Klassen, konnten dabei viel Neues fassen. Dann kam die Ausbildung, Stück für Stück, und wir lernten echt viel – das war ein Glück.

Das Eisbergmodell war nur ein Teil, Mediation gab's in richtig viel Style. Wir haben geübt, geredet, gelacht, und manchmal auch einfach nur nachgedacht.

Der Abschluss war schön, wir sind nun bereit, es war wirklich eine tolle Zeit. Am Hochficht war's so richtig fein danke an euch, zwei'n

Gedicht von Verena Gabriel (3bHak), Julia Jell (3bHak), Michael Schütz (3aHAK)

Wir sind eure Stimme – die Schülervertretung stellt sich vor



Liebe Mitschüler:innen,

viele von euch haben vielleicht schon von uns gehört, uns bei Aktionen gesehen oder mit uns gesprochen – aber was genau macht eigentlich die Schülervertretung?

Als SV vertreten wir die Interessen aller Schüler:innen gegenüber der Schulleitung, den Lehrer:innen sowie gegenüber der Elternschaft. Wir setzen uns dafür ein, dass eure Anliegen ernst genommen werden und Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Mitgestaltens ist.

Unsere Aufgaben im Überblick:

- Mitbestimmung: In den SGA-Sitzungen bringen wir eure Wünsche, Ideen und auch Kritikpunkte ein.
- Projekte und Aktionen: Von Punschaktionen über Fotograforganisation bis zum Nightrace Schladming wir planen und organisieren regelmäßig Veranstaltungen, die unser Schulleben bunter machen.
- Ansprechpartner: Wir hören euch zu. Egal, ob es um Probleme im Unterricht, mit Lehrer:innen oder im Miteinander geht wir helfen, vermitteln und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Engagement für mehr: Wir setzen uns auch für langfristige Verbesserungen ein, z.B. für mehr Nachhaltigkeit in der Schule, bessere Ausstatung, faire Regeln oder eine offene Schulkultur.

Wer gehört zur SV?

Unsere SV besteht aus einem engagierten Team sowie freiwilligen Helfer:innen, die sich aktiv einbringen. Gemeinsam treffen wir uns regelmäßig, um zu besprechen, was ansteht und was wir für euch tun können.

Deine Meinung zählt!

Wir wollen wissen, was euch wichtig ist. Sprecht uns an oder schreibt uns. Denn nur gemeinsam können wir Schule verändern.

Eure SV



Theaterworkshop: Einblick in die Welt des Schauspiels



Die Schulbibliothek der BBS Rohrbach hat zu einem spannenden Theaterworkshop eingeladen, der von der amerikanischen Schauspielerin Kennedy Jones geleitet und von Frau Maldonado organisiert worden ist. Insgesamt haben sich 13 Schüler:innen für dieses Projekt angemeldet und haben am Donnerstag, 10. und Freitag, 11. April 2025 die Möglichkeit gehabt, erste Theaterluft zu schnuppern.

Im Laufe der zwei Tage haben die Schüler:innen wichtige Aspekte des Theaters, unter anderem auch die Stanislawski-Methode, kennengelernt, bei der das innere Erleben und die äußere Darstellung vereint werden. Anschließend haben sie ihre Fähigkeiten bei kleinen Szenen auf Englisch und Deutsch vertiefen können. Nach zahlreichen Proben haben sich die Schüler:innen gegenseitig ihre Stücke vorgestellt. Der Workshop hat den Schüler:innen ermöglicht, ihre Fantasie und Kreativität weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln.



Die Eindrücke von Kennedy Jones über den Theaterworkshop



"Es war eine große Freude, einen Theaterworkshop mit Frau Maldonado zu veranstalten. Ich bin mit dem Theaterspielen aufgewachsen und es hat so viel Spaß gemacht, diese Liebe mit den Schüler:innen hier in Rohrbach zu teilen! Wir haben zwei tolle Tage mit Theaterspielen und Szenenarbeit verbracht und ich war sehr beeindruckt von dem Mut und den Leistungen der Schüler:innen."

Lebenslauf Kennedy Jones

Kennedy hat einen *Bachelor of Fine Arts* in klassischer Schauspielerei von der Southern Utah University. Außerdem hat sie Tanz und Kunst/Theatermanagement studiert. Als Schauspielerin hat sie professionell in vielen US-amerikanischen Ensembles gearbeitet, darunter das *Utah Shakespeare Festival, The Shakespeare Project und das Missoula Children's Theater.* Weitere Erfahrungen als Regisseurin und Produzentin hat sie beim Theater-Orchester Heidelberg, *The Playwright's Center* und der *Ojai Playwrights Conference* gesammelt. In letzter Zeit hat sie vor allem in den Bereichen Politik und Bildung gearbeitet, freut sich aber immer wieder, zu ihren Theaterwurzeln zurückzufinden.

Ein Lehrausgang ins Weingut Haselgraben -Weinwissen hautnah erleben



die Seinen" im Haselgraben zu besuchen. Der Ausflug hat nicht nur eine wunderschöne Aussicht über Linz geboten, sondern auch spannende Einblicke in die Welt des Weinbaus.

heit bekommen, das

Weingut "Der Manfred &

Nach der freundlichen Begrüßung durch Winzer Manfred Maureder mit Traubensaft und Wasser hat er über die Entstehung seines Weinguts berichtet. Gemeinsam mit seiner Frau hat er den Betrieb im Jahr 2019 übernommen und ihn auf eine naturnahe Bewirtschaftung umgestellt. Besonders beeindruckend ist gewesen, wie viel Handarbeit und Geduld hinter jeder Flasche Wein steckt – von der Pflege der Reben bis zur Abfüllung.

Der Weingarten erstreckt sich über 20 Terrassen mit rund 3600 Rebstöcken. Dort wachsen Sorten wie Grüner Veltliner, Gelber Muskateller und Blauer Portugieser. Herr Maureder hat den Jahresverlauf im Weinbau anschaulich erklärt und darüber informiert, wie sich die Pflanzen entwickeln – ein Weinstock kann in einer Woche bis zu einem Meter wachsen!

Nach dem Spaziergang durch die Weingärten hat es eine stärkende Jause mit selbstgemachten Aufstrichen und frischem Gemüse gegeben. Anschließend hat der Schauplatz in den Weinkeller Pressen der Trauben bis zur Abfüllung.

Zum Abschluss haben die Schüler:innen verschiedene Weine verkostet, darunter ein Gemischter Satz, ein Grüner Veltliner, ein Rosé und ein Frizzante. Letzterer ist bei den Schüler:innen besonders beliebt gewesen - leicht, spritzig und mit einer angenehmen Süße. Die Verkostung ist nach der COS-Methode durchgeführt worden, wodurch das theoretische Wissen aus dem Unterricht praktisch angewendet werden konnte.

Fazit: Der Besuch im Weingut "Der Manfred & die Seinen" im Haselgraben ist nicht nur lehrreich, sondern auch ein echtes Erlebnis für alle Sinne gewesen. Ein gelungener Ausflug, der den Unterricht auf genussvolle Weise ergänzt hat.



Text: Nathalie Hofer

GRUSS AUS DER KÜCHE

Kresseschaumsuppe



Zutaten:

2 Packungen Kresse
1 Packung Sauerrahm
1 Zwiebel
1 EL Butter
10 g glattes Mehl
800 ml Gemüsebrühe
40 g Petersilie
250 ml Schlagobers
Salz, Pfeffer, Muskatnuss

Anleitung:

- Zwiebel schälen und in feine Würfel (brunoise) schneiden.
- 2. Butter schmelzen und die feingeschnittene Zwiebel in der Butter anschwitzen.
- 3. Mehl hinzufügen und gut durchrühren.
- 4. Mit Gemüsebrühe und Obers aufgießen.
- 5. Die Kresse zugeben.
- 6. Die Suppe köcheln lassen, bis die Zwiebeln weich sind.
- 7. Die Suppe im Standmixer oder mit dem Pürierstab sehr fein mixen und bei Bedarf die Konsistenz regulieren.
- 8. Die Suppe mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen und abschmecken.
- 9. Die Suppe in Schalen anrichten und servieren.

Schweinsmedaillon im Kräutermantel mit Zitronengnocchi

Zutaten:

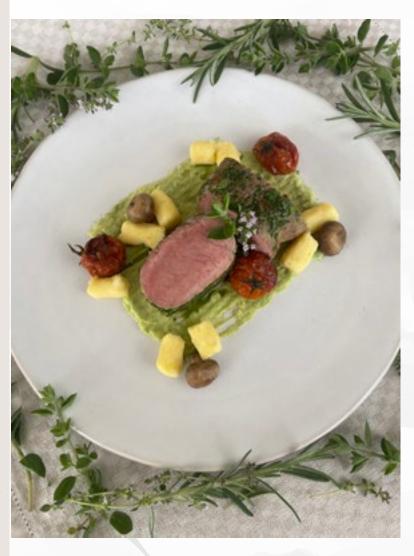
1 Schweinslungenbraten
1 Bund Kräuter
Salz, Pfeffer
Öl
10 g glattes Mehl
10 g Butter
100 ml Schlagobers
Wasser, Salz, Pfeffer

Zutaten Zitronengnocchi:

250 g Erdäpfel 20 g Butter 100 g griffiges Mehl 1 Eidotter 1 Zitrone Salz, Muskatnuss

Anleitung Zitronengnocchi:

- Erdäpfel in kleine Stücke schneiden und in Salzwasser kernig weichkochen.
- 2. Erdäpfel abseihen und ca. 15 Minuten ausdampfen lassen.
- 3. Heiße Erdäpfel durch eine Kartoffelpresse drücken.
- 4. Gepresste Erdäpfel auskühlen lassen, mit den restlichen Zutaten vermengen und zu einem glatten Teig kneten.
- 5. Aus dem Erdäpfelteig ca. 1,5 cm dicke Stränge rollen, in 2 cm gleich große Stücke abschneiden und mit der Gabel leicht flach drücken.
- 6. Gnocchi in gesalzenem Wasser an der Siedegrenze ziehen lassen.
- 7. Gnocchi abseihen und in zerlassener Butter schwenken.
- 8. Schweinefilet und Gnocchi anrichten.



Anleitung:

- 1. Schweinslungenbraten waschen, abtropfen lassen und mit Salz und Pfeffer würzen.
- 2. Kräuter waschen, trocken schütteln und hacken.
- 3. Lungenbraten rundum in Öl anbraten und dann aus der Pfanne nehmen.
- 4. Lungenbraten mit Senf einstreichen, in Kräuter wälzen und bei 75°C im Ofen ca. 45 Minuten warmhalten.
- Bratensaft zubereiten: Zwiebel feinwürfelig (brunoise) schneiden und im Bratrückstand anschwitzen, mit Mehl stauben, anschließend mit etwas Wasser ablöschen, Schlagobers und Butter hinzugeben und mit Salz und Pfeffer würzen.

Tipp:

Konfierte Cocktailtomaten passen sehr gut dazu.

Zitronen-Panna-Cotta mit Erdbeersauce



Zutaten:

250 ml Schlagobers 1 Packung Vanillezucker 80 g Zucker 40 g Zucker 4 Blatt Gelatine

Zutaten Erdbeerpüree:

250 g Joghurt

250 g Erdbeeren 50 g Zucker

Zutaten Garnitur:

250 g Erdbeeren Minze, Zitronenmelisse

Anleitung:

- 1. Blattgelatine in kaltem Wasser einweichen.
- 2. Schlagobers mit Zitronenschale und Zucker aufkochen, danach 15 Minuten ziehen lassen.
- 3. Anschließend durch ein Sieb seihen.
- 4. Gelatine gut ausdrücken, in weinig heißem Wasser am Herd auflösen und unter die Creme rühren, auskühlen lassen.
- 5. Joghurt unter die abgekühlte Masse rühren und in Gläschen oder Silikonformen füllen.
- 6. Mindestens 2 Stunden kaltstellen oder in den Gefrierschrank stellen.
- 7. Erdbeerpüree herstellen: Erdbeeren pürieren und mit Zucker vermischen.
- 8. Zitronen-Panna-Cotta mit Erdbeerpüree anrichten und mit Erdbeeren, Minze und Zitronenmelisse garnieren.

Rezepte von: Nathalie Hofer, Johanna Gabriel, Sophie Grüblinger, Anna Leithner, Sarah Zauner, Martina Käfer, Emily Fahrner



Rückblick auf das Cocktail-Seminar

Am 10. Februar 2025 haben die Schüler:innen der dritten Jahrgänge HLW die Gelegenheit gehabt, im Rahmen des Restaurantmanagementunterrichts an einem spannenden Cocktailworkshop teilzunehmen. Das Seminar hat etwa 3,5 Stunden gedauert und hat eine umfassende Einführung in die faszinierende Welt der Cocktails geboten.

In einer theoretischen Einführung haben die Schüler:innen die spannenden Arbeiten hinter der Bar kennengelernt. Sie haben alles über die verschiedenen Arbeitsutensilien und die vielfältigen Zubereitungsarten von Cocktails erfahren. Besonders interessant ist die Einführung in die Getränkekunde und der sensible Umgang mit Alkohol gewesen, der für angehende Barkeeper:innen unerlässlich ist.

In der Praxis ist es dann richtig zur Sache gegangen! Die Schüler:innen haben das Handling

von Flaschen geübt, einschließlich free pouring und Shake-Übungen. Sie haben verschiedene Garnituren zubereitet und sowohl alkoholische als auch antialkoholische Standardcocktails hergestellt. Jede Schülerin und jeder Schüler hat einen alkoholfreien Cocktail selbst zubereiten und sich aus einer Cocktailkarte einen antialkoholischen Cocktail aussuchen und selbst zubereiten dürfen. Das ist ein echtes Highlight gewesen!

Das Seminar ist ein voller Erfolg gewesen und hat den Schüler:innen eine wertvolle Gelegenheit geboten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Cocktailzubereitung zu erweitern.

Liebe Schüler:innen der unteren Klassen, freut euch auf diesen Kurs! Ihr werdet nicht nur viel lernen, sondern auch jede Menge Spaß haben und eure eigenen leckeren Cocktails kreieren.





Von Daten zu Entscheidungen – Die Macht der künstlichen Intelligenz

von Lena Holzer

Chat GPT, Snapchat KI & Co. – Jeder von uns kommt beinahe täglich in Verbindung mit künstlicher Intelligenz. Selbst Google Translate zählt dazu. Doch wie stehen unsere Schüler:innen zu dieser heiß diskutierten Thematik, ist es wirklich so nützlich, wie es scheint? Sollten wir uns über unsere Zukunft sorgen oder doch Ruhe bewahren?

Mehr als die Hälfte unserer Schüler:innen macht seit längerer Zeit täglich Gebrauch von künstlicher Intelligenz. Am häufigsten werden Programme wie Chat GPT, Google Übersetzer und Siri bzw. Alexa benutzt. Rund 84% stellen ihnen simple Alltagsfragen, mehr als 60% verwenden sie für schulische Zwecke wie für das Lernen oder als Hausaufgabenhilfe.

Teilnehmer:innen haben ihre eigenen Gedanken über die Nutzung von KI im Unterricht geteilt.

"Man sollte Digitalisierung in der Schule ernst nehmen, weil es sicher in ein paar Jahren noch häufiger benutzt wird. Ebenso erleichtert es schulische Aufgaben und minimiert den Stress."

"Ja, aber nicht zu viel (z.B. im Sprachenunterricht, da es einen negativen Einfluss auf den Wortschatz und den sprachlichen Stil hat)."

"Kls sollen benützt werden, da wir sie sowieso nicht loswerden, deshalb sollte man den besten Nutzen daraus ziehen und vor allem die Jugend genügend aufklären."

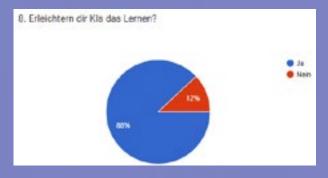
Nutzen daraus ziehen und vor allem die Jugend genügend aufklären."

Speziell die Schnelligkeit der Informationsfindung

Speziell die Schnelligkeit der Informationsfindung überzeugt viele – die Leute sind sich einig: Künstliche Intelligenz soll in unseren Schulalltag integriert werden.

Jedoch wird bereits von vielen ein wichtiger Aspekt geäußert – der zunehmende Umgang mit ihr in der Arbeitswelt und die große Belastung für unsere Umwelt. Rund ein Drittel der Befragten macht sich aktiv Sorgen, dass künstliche Intelligenz Menschen in Zukunft ersetzen kann. Architekt:innen, Programmierer:innen, Buchhalter:innen und viele andere Berufe gelten bereits als gefährdet. Weitere Gefahren und Nachteile werden etwa so geäußert:

"Das eigene Wissen geht verloren, weil man sich keine Gedanken zur Lösungsfindung macht und keine kreativen Lösungsstrategien mehr erlernt."



Doch können wir den KIs genug vertrauen, um unsere schulischen Erfolge von ihnen abhängig zu machen? Laut der Umfrage behaupten 50% der Befragten, dass die generierten Antworten wohl eher zuverlässig sind und auch nur manchmal auf Richtigkeit von ihnen überprüft werden. Fast jede:r ist bereits auf falsche Informationen, geteilt von künstlicher Intelligenz, gestoßen. Erfahrungen wie diese lassen uns misstrauisch werden und führen schließlich zum Hinterfragen des Wissens der Denkmaschine.



"Weniger Arbeitsplätze, viele Fake Bilder/Videos, Verschwinden von Kreativität und harter Arbeit"

"Vor allem im Bereich Umwelt gibt es viele Nachteile, da KI extrem viele Emissionen verursacht und vor allem von Jugendlichen viel zu viel für Unnötiges oder nur zum Spaß genutzt wird. In kreativen Berufen (Kunst, Musik,...) sieht man eine Gefahr, da echte Kunst so ihren Wert verliert und talentierte Künstler:innen und deren Stil einfach nachgemacht werden können"

Auf der Greenpeace-Website findet man folgenden Auszug aus dem Artikel Künstliche Intelligenz:

Nachhhaltige KI, verfasst von Michael Weiland: "Die Datenzentren, in denen KI-Anwendungen betrieben werden, sind wahre Stromfresser. [...] Der Anteil, den KI-spezifische Hardware am Energieverbrauch von Rechenzentren hat, wird Schätzungen zufolge von 14 Prozent im Jahr 2023 auf 47 Prozent bis 2030 steigen. [...] Für die Kühlung der Server werden 2030 voraussichtlich 664 Milliarden Liter Wasser nötig sein – viermal so viel wie heute. [...] KI-Rechenzentren verbrauchen doppelt so viel Wasser wie konventionelle Zentren. Und das oft in wasserarmen Regionen, was zu Konflikten führen kann: Wer kriegt das Wasser - Landwirt:innen oder das Rechenzentrum?" https://www.greenpeace.de/ueber-uns/loesungen-finden/kuenstliche-intelligenz-energieverbrauch-und-umweltauswirkungen

Wir können von einem Ergebnis sprechen, das zeigt, dass künstliche Intelligenz in unserer Gesellschaft sehr wertgeschätzt wird. Für Rezepte, Lernhilfen und Fragen sind die schnellen Antworten perfekt, jedoch müssen wir sie mit Vorsicht genießen. Unser eigenes Denkvermögen kann durch Nutzung des digitalen Genies eingeschränkt werden und die Umwelt wird noch stärker belastet.



Interview mit Julia Breitenfellner



Wie gefällt Ihnen unsere Schule bisher?

"

Die Schüler:innen sind alle sehr freundlich und motiviert. Außerdem ist das kollegiale Umfeld wirklich toll.

Julia Breitenfellner OMAI und AIFOM



Seit wann sind Sie Lehrerin?

Noch nicht so lang. Seit September 2024 unterrichte ich in Freistadt in der HLK und seit April 2025 nun auch an den BBS.

Wollten Sie schon immer Lehrerin werden? Was wollten Sie als Kind werden?

Eigentlich nicht. Nach der Matura wollte ich eigentlich nichts mehr mit dem PC machen. Nach einem Jahr im Gesundheitsbereich hat es mich aber dann doch in die IT verschlagen.

Als Kind wollte ich immer Ärztin oder Krankenschwester werden.

Warum haben Sie sich für unsere Schule entschieden?

Ich war selbst an den BBS und finde die vielen Projekte und das praxisnahe Unterrichten in der Schule sehr spannend.

Haben Sie Hassfächer? Welche?

In der Schule mochte ich Mathematik und Programmieren nicht besonders.

Wenn Sie in ein beliebiges Land auswandern würden, welches wäre es und warum?

Irland. Ich mag es nicht zu kalt, aber auch nicht zu heiß. Außerdem gibt dieses Land einfach landschaftlich sehr viel her.

Wer ist Ihre Lieblingsmusiker:in?

Einen Lieblingsmusiker habe ich nicht. Ich mag eigentlich fast alles, außer Schlager.

Was ist Ihr Lieblingsfilm/ Ihre Lieblingsserie?

Ich bin ein Weihnachtsfreak: Kevin allein zu Haus.

Was ist ein absolutes Lehrer:innen No-Go Ihrer Meinung nach?

Ein absolutes No-Go ist für mich ein respektloser Umgang mit Schüler:innen – Wertschätzung und Empathie sind die Basis jeder erfolgreichen Lehrtätigkeit.

Gibt es etwas, das Sie an Schüler:innen stört?

Wenn die Schüler:innen nicht offen ansprechen, wenn sie etwas stört oder sie etwas nicht verstanden haben und sich respektlos gegenüber Lehrpersonen verhalten.

Würden Sie etwas am Schulsystem ändern können, was wäre es?

Ich würde den Unterricht deutlich praxisnäher gestalten und aktuelle Entwicklungen aus Technik und Wirtschaft stärker integrieren. Schüler:innen sollten nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern auch zukunftsrelevante Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder künstliche Intelligenz sollten frühzeitig und fächerübergreifend in den Unterricht integriert werden. Durch meine mehrjährige Tätigkeit in der Privatwirtschaft habe ich einen guten Einblick in die Anforderungen moderner Arbeitswelten gewonnen. Diese Erfahrungen zeigen mir deutlich, wie wichtig es ist, schulische Bildung enger mit den tatsächlichen Bedürfnissen der Wirtschaft zu verknüpfen.

PENSIONIERUNGEN

Renate Sonnleitner

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Deutsch und Religion.

Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, Lehrerin zu werden?

Ich wusste schon seit der zweiten Klasse Volksschule, dass ich Deutschlehrerin werden möchte. Der Religion habe ich mich nach einem tragischen Ereignis gewidmet.

Wie lange sind Sie schon insgesamt Lehrerin? Ich bin in meinem 40. Lehrjahr.

Worauf freuen Sie sich jetzt, da die Schule bald endgültig für Sie aus ist, am meisten?

Dass ich nicht mehr verbessern und korrigieren muss.

Was war ein Ereignis aus Ihrer Karriere, welches Ihnen für immer im Kopf bleiben wird?

Da gibt es viele, aber eines war ganz besonders. Ich habe sieben Jahre lang die Theatergruppe der Schule geleitet. Bei der Premiere des ersten Jahres war ich zwar ganz nervös, aber am Ende hatten wir eine große Freude. Das Spiel war Eugene Iunescos "Die Nashörner".

Was werden Sie am meisten vermissen?

Am meisten werden mir die Schüler:innen fehlen, die Begegnungen und Gespräche, aber auch, Literatur zu unterrichten.



Was ist für Sie das Herausforderndste am Lehrerin sein?

Gerecht sein. Es ist zwar der Wunsch der Schüler:innen, gerecht behandelt zu werden, aber das ist nicht immer möglich.

Mit welchem Wort würden Sie sich beschreiben? Begeisterungsfähig.

Gibt es einen Kollegen/eine Kollegin, den Sie als Ihren besten Freund oder Ihre beste Freundin bezeichnen würden?

Ich bin mit vielen meiner Kolleg:innen gut befreundet. Meine beste Freundin ist jedoch schon in Pension.

Was würden Sie einem Schüler/einer Schülerin, der/die Lehrer:in werden möchte, raten?

Lehrer:in ist der beste Beruf, den es gibt, wenn man seine Fächer und junge Menschen "liebt".

Elisabeth Reisinger

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Ernährung. Küchen- und Restaurantmanagement, Betriebsorganisation und ich bin auch in der Schulbibliothek tätig.

Was hat Sie ursprünglich zum Lehrerberuf bewogen?

Mein Interesse für Ernährung.

Wie lange sind Sie insgesamt Lehrerin?

Ich bin in meinem 42. Lehrjahr, da ich seit 1983 unterrichte.

Worauf freuen Sie sich jetzt, da die Schule bald endgültig für Sie aus ist, am meisten?

Auf das Ausschlafen, länger Zeitung lesen und auf das Reisen, auch außerhalb der Ferien.

Was werden Sie am meisten vermissen?

Die jungen Leute, da ich bald keinen Kontakt mehr zu ihnen haben werde.

Was ist das Herausforderndste am Lehrerin sein?

Das Interesse der Schüler:innen zu wecken und die Beurteilung.

Mit welchem Wort würden Sie sich beschreiben?
Ordentlich.



Gibt es einen Kollegen/eine Kollegin, den/die Sie als Ihren besten Freund/Ihre beste Freundin bezeichnen würden?

Grundsätzlich nicht, aber mit Fachkolleg:innen, auch den ehemaligen, entstehen mit der Zeit gute Freundschaften.

Was würden Sie einem Schüler/einer Schülerin, der/die Lehrer/in werden möchte, raten?

Im Unterricht immer humorvoll zu bleiben und sich nicht alles so zu Herzen zu nehmen.

FILM UND SERIENTIPPS

NEUERSCHEINUNGEN



One Battle After Another

Kinostart: 25. September 2025

Besetzung: Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio Del Toro

Paul Thomas Anderson (Licorice Pizza) hat diese schwarze Komödie/Politsatire geschrieben und inszeniert. Schon der Trailer verspricht anarchischen Spaß mit einer extrem hochkarätigen Besetzung versprochen.

Avatar 3: Fire and Ash

James Camerons epische Fortsetzung Kinostart: 17. Dezember 2025

Besetzung: Sam Worthington, Zoe Saldana, Sigourney Weaver, Kate Winslet

Nach den gigantischen Erfolgen von Avatar und Avatar: The Way of Water führt Fire and Ash die Geschichte von Jake Sully und Neytiri weiter. Regisseur James Cameron hat eine düstere und feurige neue Ära für Pandora geschaffen – mit neuen Völkern, unerwarteten Bündnissen und der Rückkehr alter Feind:innen.

Drachenzähmen leicht gemacht - How to Train Your Dragon Kinostart: 13. Juni 2025

Besetzung: Mason Thames, Nico Parker, Gerard Butler, Julian Dennison, Gabriel Howell, Bronwyn James, Harry Trevaldwyn

In einem Wikinger-Dorf namens Berk lebt der eher untypische Wikingerjunge Hicks, der unbedingt beweisen will, dass auch er ein Drachenkämpfer sein kann. Eines Tages freundet er sich mit einem Drachen an, statt ihn zu töten und entdeckt, dass Drachen nicht so gefährlich und böse sind, wie die Wikinger denken.







AKTUELLE TOP 3 SERIEN

- 1. Star Wars: Andor
- 2. The Last Of Us
- 3. Outlander







AKTUELLE TOP 3 FILME

- 1. Ein Minecraft Film
- 2. The Amateur
- 3. Thunderbolts

Text: Nicole Berger, Katharina Beyer, Katharina Falkner, Sophia Steininger

KUNST UND KULTUR

Kultur erleben -Museen in Oberösterreich

Römerburgus Oberranna und Römerpark Schlögen



Römerburgus Oberranna & Römerpark Schlögen liegen nur etwa 6 km voneinander entfernt an der Donau in Oberösterreich. Man kann beide Ziele gut in einem Tagesausflug verbinden.

In Oberranna steht das besterhaltene römische Bauwerk Oberösterreichs – ein kleines Kastell mit römischem Badebereich. In Schlögen sieht man Reste eines römischen Militärlagers mit einem rekonstruierten Badehaus und einem Römerspielplatz.

Beide Orte sind frei zugänglich und bieten spannende Einblicke in die Römerzeit.

Öffnungszeiten: täglich 10:00-18:00; Eintritt: frei!

Schlossmuseum Freistadt

Das Schlossmuseum Freistadt bietet faszinierende Einblicke in die Geschichte der mittelalterlichen Stadt, regionales Handwerk und das Leben im Mühlviertel – eindrucksvoll präsentiert in den historischen Gemäuern des ehemaligen Schlosses.



Öffnungszeiten: Mi-Fr 9-12 & 14-17 Uhr; Sa, So, Fei 14-17 Uhr Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder (6 - 15 Jahre): 2 €



Naturmuseum im Salzkammergut

Das Naturmuseum im Salzkammergut in Ebensee zeigt die Tier- und Pflanzenwelt der Region mit naturgetreuen Schaukästen. Es bietet spannende Einblicke in die heimische Natur und ist ideal für Familien und Naturfreunde.

Öffnungszeiten: Mo: 08:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 16:00 Uhr

Di-Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene: 9,90 €, Kinder: 6,90 € Schüler:innen (bis 15 Jahre): 5,90 €

Biodiversitätszentrum Oberösterreich in Linz

Das Biodiversitätszentrum Oberösterreich in Linz ist eine bedeutende Forschungseinrichtung, die sich auf die heimische Flora und Fauna konzentriert. Es beherbergt wichtige naturwissenschaftliche Sammlungen und spielt eine führende Rolle in der regionalen und internationalen Forschung, insbesondere im Bereich Wirbellose. Der Ökopark rund um das Zentrum ist öffentlich zugänglich und bietet Raum für Beobachtungen und Erholung.

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 10:00–16:30 Uhr
Fr: 10:00–16:00 Uhr
Sa, So & Fei.: 10 –17:00 Uhr
Eintritt: frei (Führung
kostenpflichtig)

ERINNERN STATT VERGESSEN UNSER BESUCH IN SCHLOSS HARTHEIM



Im Rahmen unseres Deutschunterrichts haben wir, Schüler:innen der 2 a HAK, gemeinsam mit Herrn Professor Gruber und Frau Professor Lindorfer, am Montag, den 19. Mai 2025, die Gedenkstätte Schloss Hartheim in Alkoven besucht. Während einer Führung durch das Schloss haben wir erfahren, was sich in der NS-Zeit dort abgespielt hat.

Schon beim Ankommen an unserem Zielort ist uns bewusst geworden, dass dieser

Ausflug anders werden würde. Von außen sieht das Schloss sehr schön aus und man würde niemals erwarten, welche grausamen Geschichten sich zwischen den Mauern des Schlosses abgespielt haben.

Während unseres Rundgangs haben wir über die systematische Vernichtung von Behinderten und Menschen erfahren. die nicht in das Bild der NS-Ideologie gepasst haben. Uns ist erklärt worden, dass in Schloss Hartheim während der NS-Zeit über 30.000 Menschen ermordet worden sind. Die meisten davon sind Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung gewesen, welche vorher in Pflegeeinrichtungen gelebt haben. Sie sind mit schwarzen Bussen abgeholt worden und ihnen

und ihren Angehörigen ist erzählt worden, dass sie in eine neue Pflegeeinrichtung kommen würden. Uns hat besonders schockiert, dass die Betroffenen nach ihrer Ankunft nur maximal vier Stunden gelebt haben, bevor sie in die Gaskammer geschickt worden sind.

Die Mordaktionen sind genau geplant gewesen, Ärzte haben entschieden, wer leben dürfen hat und wer nicht, und sie haben die Gaskammer überwacht. Menschen sind in "brauchbar" und "unbrauchbar" unterteilt worden, und das anhand eines einzelnen Formulars. Angehörige haben erst Monate später Briefe über den Tod ihrer Verwandten mit gefälschten Todesursachen, wie zum Beispiel Epilepsieanfälle erhalten.

Nach dem Rundgang durch das Schloss haben wir die Ausstellung "Wert des Lebens" besucht und im Vertiefungsprogramm "Macht der Sprache" haben wir auch selbst Arbeitsaufträge bearbeiten dürfen. Besonders hat uns schockiert, wie die grausamen und systematischen Morde vertuscht und mit Begriffen wie "Desinfektion" oder "Euthanasie", was so viel wie "schöner Tod" bedeutet, verschleiert worden sind. Dass es sich dabei aber um die Vernichtung unschuldiger Menschen gehandelt hat, ist den Bewohnern der Umgebung früh bewusst geworden.

Die Exkursion hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, bei politischen Themen gut hinzuhören und sich die Wahlprogramme durchzulesen. Wir können die Vergangenheit nicht mehr ändern, aber es ist unsere Aufgabe, dass so etwas in Zukunft nicht mehr passiert.

OPER "LIVE" ERLEBEN CHORAUSFLUG INS MUSIKTHEATER

Am 20.05.2025 hat der Schulchor der BBS Rohrbach einen besonderen Ausflug unternommen, der ganz im Zeichen der Musik gestanden ist. Ziel ist eine Vorstellung der berühmten Oper Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart gewesen – ein kulturelles Highlight, auf das sich alle schon lange gefreut haben.

Bevor es jedoch ins Musiktheater gegangen ist, haben sich die Chormitglieder im Restaurant Vapiano gestärkt. In entspannter Atmosphäre ist gemeinsam gegessen und gelacht worden.

Nach dem Essen hat auch ein kleiner Nachtisch nicht fehlen dürfen – ein Besuch in der nahegelegenen Eisdiele hat das kulinarische Erlebnis abgerundet.

Die Vorstellung der Zauberflöte hat durch mitreißende Musik, ausdrucksstarkes Schauspiel und ein fantasievolles Bühnenbild beeindruckt. Viele Chormitglieder haben sich besonders begeistert gezeigt von den

Arien der Königin der Nacht und der humorvollen Darstellung des Vogelfängers Papageno. Für manche ist es der erste Besuch einer Oper gewesen, und die Begeisterung ist entsprechend groß gewesen.

Insgesamt ist der

Ausflug ein voller Erfolg gewesen- eine gelungene Mischung aus Gemeinschaft, Kultur und Genuss. Der Chor der BBS Rohrbach ist inspiriert und mit vielen schönen Eindrücken zurückgekehrt und freut sich schon auf das nächste gemeinsame Erlebnis.



2025 hat sich die Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner zahlreichen Außenlager zum 80. Mal gejährt. Das Gedenkjahr 2025 ruft einmal mehr in Erinnerung, welch unermessliches Leid durch die NS-Diktatur verursacht worden ist: Millionen von Menschen sind der systematischen Verfolgung und Ermordung durch das NS-Regime zum Opfer gefallen.

Die Befreiung vor 80 Jahren

Am 3. Mai 1945 sind die letzten SS-Angehörigen aus den Lagern Mauthausen und Gusen geflohen. Am 5. Mai ist ein Spähtrupp der US-Armee in Gusen und Mauthausen eingetroffen, am darauffolgenden Tag haben Einheiten der 3. US Army etwa 40.000 Gefangene dieser Lager endgültig befreit. Sie haben dort hunderte von Leichen von KZ-Gefangenen vorgefunden, die in den Tagen vor der Befreiung gestorben sind. Tausende sind derart geschwächt und gesundheitlich angegriffen gewesen, dass sie trotz medizinischer Versorgung durch Sanitätseinheiten der US-Armee noch in den Wochen und Monaten nach der Befreiung gestorben sind. Mehr als 3.000 Tote hat man in den "Camp Cemeteries" neben dem ehemaligen Konzentrationslager bestattet.

Gedenkfeiern und Verantwortung für die Zukunft

Die erste offizielle Befreiungsfeier in Mauthausen hat bereits im Jahr 1946 stattgefunden, zu diesem Anlass ist eine Kundgebung am Fuße der "Todesstiege" im Steinbruch mit mehr als 10.000 Menschen abgehalten worden.

In einem offiziellen Schlussdokument haben sich die nationalen Delegierten mit ihrer Unterschrift verpflichtet, die Befreiungsfeier in Hinkunft jährlich durchzuführen.

Traditionell Mitte Mai sind seither internationale Delegationen am Appellplatz zusammengekommen. Dies ist jedoch über Jahrzehnte eine Angelegenheit der Überlebenden geblieben, ohne große Resonanz in der österreichischen Gesellschaft.

In den ehemaligen Außenlagern sind die Überlebenden bis in die 1990er Jahre mit ihrem Gedenken fast allein geblieben. Oft sind von den Lagern nur spärliche Reste oder gar keine Spuren übriggeblieben.

Erst mit der Eröffnung des Museums 1970 durch Bundeskanzler Kreisky hat die öffentliche Aufmerksamkeit in Österreich ein wenig zu wachsen begonnen.

Ab diesem Zeitpunkt hat es auch regelmäßig größere österreichische Beteiligung an den Feiern gegeben, auch mit Reden von hochrangigen, österreichischen Politiker:innen.

Text: Nicole Berger, Katharina Beyer, Katharina Falkner, Sophia Steininger



Va HAK

- 1. Reihe von vorne (v. li. n. re.): Bötscher Sophia, Wolfmayr Anna, Bräuer Mia, Dir. HR Mag. Roland F. Berlinger, KV MMag. Schütz Gerhard, Wurm Marlene, Aiglesberger Christin, Penz Nora
- 2. Reihe (v. li. n. re.): Schönauer Barbara, Acikdilli Sara, Peherstorfer Valentina, Ehrenguber Sarah, Thaller Selina, Bauer Valentina, Dall Lisa, Hofer Nina, Kalischko Laura, Dolzer Jasmin, Aktas Berfin
- 3. Reihe (v. li. n. re.): Estermann Paul, Steckerl Laurenz, Hofmann Jan, Stallberger David, Huber Simon, Schwarz Niklas, Hochholzer Timo, Kohel Moritz, Höglinger Tobias, Lanzersdorfer Dominik



Vb HAK

- 1. Reihe von vorne (v. li. n. re.): Kranzer Julia, Dieplinger Lea, Dir. Roland Berlinger, Mag. Johanna Kastner, Großfurtner Magdalena, Höglinger Paulina
- 2. Reihe (v. li. n. re.): Gabriel Paulina, Kiesl Laura, Leitner Jana, Wendolsky Verena, Kletzl Isabella
- 3. Reihe (v. li. n. re.): Ganser Paul, Scheftner Sebastian, Cadirci Mahmut Nicht auf dem Foto: Altendorfer Elmar



V digBiz HAK

- 1. Reihe von vorne (v. li. n. re.): Benjamin Böcksteiner, Hannah Fuchs, HR Dir. Mag. Roland F. Berlinger, KV Mag. Eva-Maria Leitner, Theresa Pammer, Leon Kuligi
- 2. Reihe (v. li. n. re.): Patrick Eder, Emma Füreder, Tom Pühringer, Sherin Ibrahim, Niklas Rad
- 3. Reihe (v. li. n. re.): Jakob Eder, Michael Hötzendorfer, Yanick Leibetseder, David Brillinger, Nico Dall-Höglinger





- 1. Reihe von vorne (v. li. n. re.): HR. Dir. Mag. Roland Berlinger, Salam Alshiba, Johanna Schneeberger, Kimberly Huber, Mag. Gernot Hartmann
- 2. Reihe (v. li. n. re.): Anna Koll, Emely Brandl, Apameh Iran Pour, Sophia Engleder, Celina Höglinger
- 3. Reihe (v. li. n. re.): Maya Geretschläger, Yvonne Zechmeister, Pauline Bany, Larissa Engleder, Sophie Ameseder, Elisabeth Gahleitner, Anja Pröll
- 4. Reihe (v. li. n. re.): Lena Schwabegger, Lea Eckerstorfer, Sophia Luger, Raphaela Singer, Laura Schürz, Juliane Paster
- 5. Reihe (v. li. n. re.): Leon Burgstaller, Maximilian Breitenfellner, Alicia Dikany, Julian Taschner



Va HLW

- 1. Reihe von vorne (v. li. n. re.): Oliwia Trembacz, Nadine Bauer, Emilia Preinfalk, Dir. HR Mag. Roland Berlinger, KV Mag. Stefan Bauer, Lara Falkner, Annika Wolkerstorfer, Leonie Kamberger
- 2. Reihe (v. li. n. re.): Christina Stadler, Rosa Griebler, Leonie Kepplinger, Verena Wipplinger, Tina Starlinger, Emma Mahringer, Karen Shih
- 3. Reihe (v. li. n. re.): Nina Zauner, Lena Trautner, Vanessa Wögerer, Anna Pühringer, Lisa Breiteneder, Victoria Weiß Nicht auf dem Foto: Jana Hintringer



Vb HLW

- 1. Reihe von vorne (v. li. n. re.): Laura Pöchtrager, Magdalena Kern, Anja Leitner, Dir. Mag. Roland Berlinger, Mag. Alexandra Kasberger, Iris Loboda, Laura Rabeder, Katharina Lindorfer
- 2. Reihe (v. li. n. re.): Leonie Hofer, Nadine Höfler, Leonie Gahleitner, Sarah Thaller, Elisabeth Umbauer, Thaller Sophie, Larissa Danninger, Dina Eder, Lisa Leidinger
- 3. Reihe (v. li. n. re.): Lea Hartl, Magdalena Heger, Florian Grad, Jana Sulzermeier, Isabella Mandl, Magdalena Schöbinger

Nicht auf dem Foto: Anna Hochwimmer



Vc HLW

- 1. Reihe von vorne (v. li. n. re.): Laura Iglsböck, Teresa Scheiblhofer, Roland Berlinger, Katharina Grünberger, Katrin Ruttmann, Stefanie Gabriel
- 2. Reihe (v. li. n. re.): Sophia Füreder, Franziska Reisinger, Miriam Naderhirn, Carina Lackner, Lara Pühringer, Julia Hartl, Lara Gahleitner
- 3. Reihe (v. li. n. re.): Carina Mayer, Lena Plankenauer, Nina Öller





MATTERS

Weil du in deiner Karriere endlich WEITER willst.
Weil du mehr willst als nur einen Job.

Bei der 3 Banken IT gibt's mehr als nur einen sicheren Arbeitsplatz: abwechslungsreiche Aufgaben, ein tolles Team, gute Aufstiegschancen und viele Benefits in Linz, Innsbruck oder Klagenfurt. Infos unter jobs.3bankenit.at



Applikationsarchitektur- und Entwicklung



IT-Security



Rechenzentrumsund IT-Infrastruktur Dienstleistungen





Landesmeisterschaften im Schulfußball - 1. Runde

In einem spannenden Duell trafen unsere Schüler der BBS Rohrbach in der ersten Runde der Landesmeisterschaften auf die HTL Neufelden. Nach frühem Führungstreffer durch einen Elfmeter von Leonhard Ganglberger entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. In der Schlussphase glich die HTL per Elfmeter aus, und das Elfmeterschießen musste entscheiden. Nach fünf Schützen pro Team stand es weiterhin unentschieden. Der sechste Neufeldner traf, unser Schütze scheiterte.

Wir gratulieren der HTL Neufelden herzlich zum Aufstieg und wünschen weiterhin viel Erfolg! (von Sebastian Leibetseder)



Sportwoche voller Abenteuer in St. Johann im Pongau

St. Johann im Pongau - Während unserer Sportwoche im Mai 2025 haben wir, die 2DB und 2FSD, gemeinsam mit den Lehrkräften Frau Professor Mitterlehner-Roth, Herr Professor Praher und Herr Professor Reinthaler spannende und abwechslungsreiche Tage erlebt. Highlights wie der Hochseilgarten, der Flying Fox, Bogenschießen und auch zahlreiche Wanderungen haben für Action, Spaß und Erholung gesorgt.

Am Montag um 8:00 ist Abfahrt in Rohrbach gewesen. Die Fahrt hat knapp 4 Stunden gedauert, wir haben uns die Zeit mit lustigen Spielen vertrieben. Als wir endlich dort angekommen waren, haben wir unsere Betten bezogen und sind gleich zum Hochseilgarten weitergefahren. Nach einem gelungenen Start in die Woche sind wir wieder ins Hotel zurückgekehrt.

Am Dienstag sind wir klettern gegangen, inklusive anschließender Flying-Fox-Fahrt und wir haben den Jägersee besucht, wo wir eine Wanderung und eine Bootsfahrt veranstaltet und uns anschließend gestärkt haben. Dann sind wir wieder ins Hotel zurückgekehrt.

Am Mittwoch ist ein Besuch in der Therme Amadé in Altenmarkt im Pongau auf dem Programm gestanden. Vier abwechslungsreiche Stunden haben uns Schülerinnen und Schülern sowohl Erholung als auch Spaß geboten. Besonders beliebt sind die vielfältigen Rutschen sowie das Wellenbecken



gewesen. Auch kulinarisch ist niemand zu kurz gekommen. Das reichhaltige Buffet hat mit einer großen Auswahl an leckeren Speisen überzeugt. Am Donnerstag haben wir einen Bogenparcours besucht, der vom Hochseilgarten-Team betreut worden ist. Anschließend sind wir auf einen beeindruckenden Gipfel gewandert, den wir mit etwas Wehmut wieder hinter uns gelassen haben.

Am letzten Tag haben wir nach dem Frühstück unsere Zimmer geräumt und haben uns am Vormittag auf den Weg zur beeindruckenden Liechtensteinklamm gemacht. Direkt im Anschluss haben wir die Heimreise angetreten. Rückblickend ist es eine erlebnisreiche Woche gewesen, die besonders durch den starken Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern geprägt gewesen ist. Unser herzlicher Dank gilt den begleitenden Lehrkräften für ihren großartigen Einsatz!

Vizestaatsmeistertitel bei den Schul-Olympics: BBS Rohrbach überzeugt im Snowboarden



Die BBS Rohrbach hat sich beim Oberstufenwettbewerb der Schul-Olympics in Annaberg den Vizestaatsmeistertitel gesichert. Die Snowboarder Sam Burgstaller (1FSD), Leo Pröll (la-HAK) und Tobias Riederer-Winkler (IldigBiz) haben den zweiten Platz im Herren-Wettbewerb erreicht.

Die Bundesmeisterschaften der Schulen im Snowboarden haben vom 26. bis 28. Februar 2025 in Annaberg stattgefunden. Die BBS Rohrbach haben mit einer perfekten Mannschaftsleistung in einem bundesweiten OberstufenTeilnehmerfeld mit rund 25 Teilnehmer:innen überzeugt.

Bereits am Mittwochabend ist die feierliche Eröffnung der Schul-Olympics von Ehrengast Benjamin Karl, dem Olympiasieger und fünfmaligen Weltmeister, geprägt worden. Der Sportler ist den interessierten Schüler:innen Rede und Antwort gestanden und hat wertvolle Einblicke in seine Karriere vermittelt.

Am Donnerstag haben die Athlet:innen die Gelegenheit gehabt, sich bei einem offiziellen Training mit der Strecke vertraut zu machen – ein Moment, der in einem dynamischen Video festgehalten worden ist. Am Nachmittag hat ein unterhaltsamer Watersplash-Contest für reichlich Stimmung gesorgt, bei dem die Teilnehmer:innen versucht haben, ein Wasserbecken zu überqueren. Dabei sind Leo Pröll und Sam Burgstaller bis ins Finale vorgestoßen, Tobias Riederer-Winkler bis ins Halbfinale.

Der Wettkampftag am Freitag hat ideale Bedingungen geboten. Dank eines reibungslosen Ablaufs aufgrund der perfekten Organisation des USC Lilienfelds und einer bestens präparierten Piste haben die drei Snowboarder in zwei Durchgängen ihr Können gezeigt. Mit einer starken Gesamtleistung aus beiden Läufen haben sich Tobias, Sam und Leo den Vizestaatsmeistertitel gesichert – ein Erfolg, der ebenfalls in einem Video dokumentiert worden ist.

Videos:







Erfolgreicher Abschluss der Prüfung zum Instruktor für Fitness und Animation



Mit großem Stolz gratulieren wir 19 engagierten Schüler:innen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Prüfung zum Instruktor für Fitness und Animation!

Nach intensiver Vorbereitung, theoretischen Einheiten und praktischen Übungen haben alle Prüflinge ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt und haben die Anforderungen mit Bravour gemeistert.

Die Ausbildung hat wesentliche Themen wie Trainingslehre, Sportbiologie, Bewegungslehre, Gruppenanimation sowie gesundheitsorientiertes Fitnesstraining umfasst. Ihr neu erworbenes Fachwissen und ihre praktischen Kompetenzen haben unseren Schüler:innen geholfen, Menschen für Bewegung zu begeistern und professionell anzuleiten.

(von Alexandra Kasberger)



Kampf um den ersten Platz

Am 11. April 2025 hat bei uns an der Schule das heurige Tischtennisturnier stattgefunden. Es haben insgesamt 20 motivierte Sportler:innen teilgenommen. Am Vormittag sind die Damen an der Reihe gewesen, ihr Können zu zeigen, und am Nachmittag die Herren. Außerdem sind alle Teilnehmer:innen in die Gruppen A und B eingeteilt worden. Im Finale hat es dann ein heißes Rennen um den ersten Platz gegeben. Erreicht haben diesen dann Manfred Karlsböck und Rosa Schaubschläger. Den zweiten Platz, knapp hinter den Gewinnern, haben sich Hanna Löffler und Hanna Rois mit viel Geschick geholt. Das Turnier ist einwandfrei verlaufen und ist bei den Teilnehmer:innen und beim Publikum sehr gut angekommen.

Text: Magdalena Dobesberger; Tibet Ersoy, Sara Hofmann



Entscheide selbst, wer du bist. Wofür du stehst. **Werde Zivildiener beim Roten Kreuz.**

Held zu sein, verlangt Mut, Begeisterung, Überzeugung. Nur du allein entscheidest, ein Held zu sein. Weil du daran glaubst. Daran, dass es in deiner Hand liegt, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Zeig, wofür du stehst und werde unser #Zivi.









ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ